

WINKELER NARRENSPIEGEL

16. Jahrgang

Verkaufspreis: -,50 DM

**Latscha
liefert
Lebensmittel**



Metzgerei · Obst · Gemüse · Kosmetik

Winkel/Rheingau · Hauptstraße 33



Carneval-Verein „Narrhalla“
Winkel/Rheingau e. V.

KAMPAGNE 1966/67

VORSTAND

Karl Hamm *1. Vorsitzender* · Heinz Kloos *2. Vorsitzender*
Hermann Worsch *1. Schriftführer* · Horst-Dietmar Lauer *2. Schriftführer*
Herbert Lang *1. Kassierer* · Josef Schreiber *2. Kassierer*

BEISITZER

Frau Gräfin Eleonore Matuschka-Greiffenclau
Komtesse Gabriele von Thun-Hohenstein, Paul Höltge, Gustav Bareuther,
Wilh. Vollmer, Gerhard Hofmann, Ernst Grimm, Heinz Roscher, Heinz Kaiser

EHRENMITGLIEDER

Peter Berg, Nik. Charisse, Adolf Karbach, Hans Ohlig sen., Wilh. Vollmer

ELFERRAT

Heinz Kloos	<i>Präsident</i>
Alois Basting	<i>Kanzler</i>
Horst-Dietmar Lauer	<i>Vizepräsident</i>
Ernst Grimm	<i>Minister für Auf- und Umbauten</i>
Helmi Heyer	<i>Minister für neuzeitliche Publikation</i>
Heinz Roscher	<i>Minister für Fremdenverkehr u. Völkerverständigung</i>
Hermann Becker	<i>Minister für das Winkeler Innenleben</i>
Ossi Koch	<i>Minister für Verpflegung und sonstige Genüsse</i>
Sepp Falkenmeyer	<i>Minister für Heldentöne u. Verwandlungskünstler</i>
Kurt Immerheiser	<i>Minister für Schönheitspflege</i>
Josef Ulges	<i>Minister für Waldackerangelegenheiten</i>

Heinz Billigen, Bernd-Hans Gietz, Kurt Huwe, *Minister z. b. V.* · Herbert Weitzel, Bernhard Bender, *Zeremonienmeister* · Manfred Klar, Willi Kern, *Minister für Hoch- Mittel- und Tief-Frequenz mit Zerhacker-Vollmacht*
Kurt Velte, *Bühnenbau* · Wilhelm Vollmer, Herbert Schröter, *Schirr- und Zeugmeister* · Gustav Bareuther, Gustav Gorgus, Horst-Dietmar Lauer, Hermann Becker, *Redakteure des „Narrensiegels“*

Kein Staatsakt – dafür zum zweiten Mal

»DIE WANDERNDEN WEINKÜFER«

Liebe Carnevalsfreunde, liebe Winkeler!

»Offer mal was Neues«, heißt ein moderner Werbespruch. Warum sollen wir im Carnevalverein zurück stehen und warum sollen wir in ausgetretenen Pfaden laufen. Darum haben wir uns bei den gemütlichen Stammtischrunden in der letzten Zeit immer wieder Gedanken darüber gemacht, was man an Stelle eines offiziellen Staatsaktes auf dem Rathausplatz unseren Gästen und Freunden und den Kindern zur Abwechslung bieten könnte. Sie wissen Alle noch, wie gut die »Revolution Fridel Kratzdo« an der neuen Schule bei den Narren angekommen ist. Zwei Jahre später haben wir, anstatt in schwarzen Anzügen und ordenbehangen am Rathausplatz zu stehen und Reden zu halten, die Küferkittel angezogen und sind mit Dippen und Kannen losgezogen auf die Straße, mitsamt den Haareweibern, haben für wenig Geld die Weingläser vollgefüllt und Leben und Stimmung unter die Leute gebracht. Die Kinderscharen sind uns nachgezogen, angelockt durch die schmissige Fastnachtsmusik und die bunten Kostüme. Es war eine echte, fröhliche Stimmung bei Weck, Worscht und Woi. Und so wollen wir es auch dieses Jahr wieder machen. Wenn schon kein Fastnachtzug sein kann, der ja viel Geld kostet, so wollen wir doch Leben in die Ortsstraßen bringen und nicht nur auf dem Rathausplatz eine karnevalistische Kundgebung veranstalten. Ich glaube, daß wir mit diesem Umzug viel Stimmung ins Örtchen bringen und daß jeder der Freude an der Fastnacht hat, auch mitgeht und damit auch den Kindern ein Riesenspaß gemacht wird.

Ich rufe alle Freunde des CVW und alle Winkeler auf, sich etwas Bunt anzuziehen und sich dem Weinküferwagen anzuschließen. Macht alle mit, geht auf die Straße und feiert mit uns echte Winkeler Fastnacht. Wer ein Instrument hat, soll es spielen und wer keines hat, der soll singen, denn Ihr wißt ja, am 8. Februar ist die Fastnacht für ein Jahr wieder zu Ende!

Drum, mer freie uns!!

HELAU! **HEINZ KLOOS, Präsident**

Johannes Ohlig & Sohn · Weinbau · Weinhandel

Haus Fehntenhof R. G. · Winkel im Rheingau · Hauptstraße 66-70

Das Wein- und Rosenfest Pfinsten 1966

EIN ECHTES WINKELER VOLKSFEST

Zum zweiten Mal konnte der Carnevalverein »Narrhalla Winkel« unter der Schirmherrschaft unseres verehrten Vorstandsmitgliedes Herrn Paul Höltge, ein großes Weinfest feiern, welches allen Beteiligten in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Sofort nach Ablauf der Kampagne 65/66 gingen die inzwischen gebildeten Ausschüsse an die Arbeit. Mit großer Sorgfalt wurden die Halbstücke für den Festwein ausgewählt, denn die Winkeler bleiben zwar gerne im Zelt sitzen, aber nur dann, wenn ein guter Tropfen kredenzt wird.

Dank der treuen Hilfe vieler Winkeler, nicht nur Mitglieder des CVW, war der reibungslose Ablauf des Festes gewährleistet. An dieser Stelle soll aber auch vor allen Dingen den Winkeler Frauen ein großes Lob und ein herzlicher Dank zuteil werden. Während Männer und Söhne im Finanz- oder Wirtschaftsausschuß eingesetzt waren, »betreuten« sie die Zeltbesucher mit appetitlichen Schinken- und Wurstbrötchen. Wie gut den Brötchen zugesprochen wurde, wissen diejenigen, die an dem Kalten Büffett arbeiteten. Sauber waren stets Gläser und Tische, selbst wenn das Zelt aus den Nähten platzen wollte.

So verliefen die 3 Festtage vom 28. bis 30. Mai harmonisch und abwechslungsreich. Ich darf Ihnen noch einmal in Erinnerung rufen, was alles an diesen drei Tagen geboten wurde:

Am Pfingstamstag begann um 20 Uhr der Große Bunte Abend. Dabei wirkten mit: Der Winkeler Frauenchor, die Sängervereinigung Winkel, die Tanzgruppe der Hess. Landjugend sowie die Wikato-Gesangsgruppe des CVW unter Leitung von Bernd Hans Gietz.

Dank unserem Vorstandsmitglied Paul Höltge



Die Ansage hatte der Conferencier Hans Feucht, Schierstein, der wahre Lachsalmen mit seinen Einlagen erzielte.

Am Pfingstsonntag, dem 29. Mai fand im Festzelt, welches wieder dicht besetzt war, ein Großer Bunter Nachmittag, unter Mitwirkung bekannter Künstler von Funk und Fernsehen statt. Vor allem wollten wir den Kindern etwas bieten. Das Programm lief wie am Schnürchen, denn der Verein hatte keine Kosten gescheut, um gute Kräfte für diese Veranstaltung zu gewinnen.

Die musikalische Begleitung hatte auch hier wieder Bernd Hans Gietz mit seinem Trio übernommen und es gab viel Applaus und Zugaben.

Am Pfingstsonntag abends stieg dann ein großer Pfingstball, bei dem die Feuerwehrkapelle Johannisberg unter Leitung von Karl Lohr zum Tanz aufspielte. Bis spät in die Nacht war das Zelt dicht besetzt und die Stimmung stieg von Stunde zu Stunde. An der Sektbar war ständig Hochbetrieb. Die Damen des CVW hatten hier ebenfalls alle Hände voll zu tun, um alle Wünsche erfüllen zu können. Es war erstaunlich, mit welcher Selbstverständlichkeit und Sicherheit die Frauen selbst »unruhige« Gäste behandelten.

Unvergeßlich wird allen Besuchern der Frühschoppen am Pfingstmontag bleiben. Es war eine richtige Winkeler Familie, die sich ab 10 Uhr im Zelt eingefunden hatte. Zu den munteren Weisen der Kapelle sang und schunkelte alles, und die Mitglieder des Elferrates trugen zur Unterhaltung bei, sodaß die paar Stunden wie im Flug vergingen. Daß an diesem Tag ebenfalls kein Plätzchen mehr frei war, sehen Sie an nebenstehendem Bild.

Punkt 13 Uhr marschierte die Kapelle der 8. amerikanischen Infanterie-Division Bad Kreuznach in einer Stärke von 38 Mann in das Zelt und löste einen wahren Beifallssturm aus, der während der folgenden Stunden auch anhält. Es war ein sehr aufmerksames und dankbares Publikum, welches den Darbietungen der Kapelle lauschte.

Wingut Carl Strieth, Winkel im Rheingau, Hauptstraße
Wingut Adam Naß, Winkel im Rheingau, Hauptstraße

Rührend und einfallsreich zugleich war der Leiter der Kapelle, der mehrmals die Kleinsten zum Dirigenten herauf holte. Daß es dem Verein gelungen war, zum zweiten Mal die Kapelle aus Kreuznach zu bekommen, ist sehr erfreulich, zumal die Soldaten sehr gerne nach Winkel kamen.

Den letzten Höhepunkt des Festes bildete die Verlosung der wertvollen Gegenstände am Abend beim Pflingstmontagball. Die Spannung war riesengroß, als die charmante Petra Basting, die Tochter des Exprinzen Wilhelm von Bremania, die Lose aus der Trommel zog. Die Tatsache, daß die komplette Polstergarnitur (eine Stiftung der Firma Polster-Richter) einem Winkeler Ehepaar zufiel, löste große Freude aus. Aber auch die Gewinne danach brachten viel Freude.

Die Witterung war für das Fest geradezu ideal. Es war freundlich warm, sonnig und ein leichter Wind machte den Aufenthalt im Zelt angenehm. Alle Arbeit und Mühe waren vergessen, als nach Abschluß des Festes die Verantwortlichen und ihre Helfer erschöpft, aber glücklich feststellten: Es ist alles gut gegangen und ein Grundstock für den nächsten Fastnachtzug 1970 ist gesichert.

Zum Schluß darf ich allen Winkeler Bürgern und Gästen nochmals herzlich danken für die Mithilfe, für den Besuch und für die Unterstützung des Vereins. Es ist wirklich so: In Winkel kann man Feste feiern. Hier macht alles mit und so lange unsere Arbeit in dieser Weise anerkannt wird, wollen wir keine Mühe scheuen, um für das Wohl unseres schönen Heimatortes Winkel zu arbeiten.

EUER PRÄSIDENT

Heinz Kloos

Bäckerei, Cafe, Knoll-Feuerbach, Hauptstr.
Erich Idstein, Herren-Friseur, Hauptstraße
H. Jürgenmeyer, Versicherungen aller Art

Ludwig Kirn, Bäckerei, Winkel, Hauptstr.
Joh. Demmer, Textilien, Johannisbergerstr.
Theo Molitor, Tünchergeschäft, Bachweg



Peter Basting · Direkthändler der Adam Opel AG

FAHRSCHULE

Hauptbetrieb: Winkel im Rheingau, Hauptstraße 105, Telefon Oestrich 206

Zweigbetrieb: Eltville im Rheingau, Gartenstraße 20, Telefon Eltville 4200

Josef Hubrath

GLASERMEISTER

Haushaltswaren

Richard Kunz

Bau- u. Möbelschreinerei, Möbelhandlung

Seit 1847 im Familienbesitz

Winkel/Rheingau · Johannisbergerstr. 7

Weingut Derstroff = Kneipp

GUTSAUSSCHANK

Winkel im Rheingau · Hauptstraße

Telefon Oestrich 283

An allen Fastnachtstagen geöffnet

Gutbürgerliche Küche

GERMANIA BIER

...weil es so gut ist!



GERMANIA BRAUEREI & WIESBADEN

„Haus Rheined“

Inhaber: Herfurth

Fremdenzimmer mit fließend warm und kalt Wasser

Winkel · Hauptstr. 168 · Telefon Oestrich 33 63

Parkgelegenheit · Gut bürgerliche Küche
Saal für Festlichkeiten

Wir weisen besonders auf unsere närrischen Tanzveranstaltungen
am Fastnacht-Sonntag und Rosen-Montag jeweils 20.11 Uhr hin.

Es spielt das Trio »RHEINSTERNE«

Karl Riese · Winkel/Rhg.

Hauptstraße

Textilwaren – Wäsche – Kurzwaren

REWE-GESCHÄFT

HANS KASTNER

Hauptstraße 77, Tel. Oestrich 291

Franz Josef Hirschmann

KÜFEREI

Winkel

Hauptstraße 130

Reisedienst ENGELMANN

Omnibusse und Taxe

Reise- und Gesellschaftsfahrten auch mit dem VW-Bus (9-Sitzer)

Rüdesheim am Rhein · Oberstraße 38 · Telefon 2496

On Fassenacht mischt mer scheene Sache,
Daß onnern sich grad schepp dun lache.

Met viel Humor un aach Korasch,
Rollt mer donn seu klore Straasch.

Sogar Hochdeitsch dun se redde,
So Affedotze met viel Toilette.

Bei uns do werd nit long gefackelt

Un oofach Winkeler Deitsch gebabbelt! Drum:

No Fassenacht du widder no Badelmee laafe,

Um bei's Monreals Jakob se kaafe.

Jokob Monreal · Landesprodukte · Tel. 3364

Inhaber: Horst Monreal

Großes Lager in Düngemittel, Futtermittel und Weinbergsbedarf

Die HOLLANDFAHRT

Protokoll vom 11. 11. 1966 KANZLER ALOIS BASTING

Langsam wird zur Tradition
Beim CVW der Ausflug schon.
Vor drei Jahren es anfang
Mit der Fahrt nach Ruhpolding
Und dann kam die Schwarzwaldfahrt
Und im Jahr, das drauf gejährt
Hunsrück, Mosel, Oberstein,
Dies Jahr gings ans End vom Rhein.
Laßt mich nun in Vers'chen sagen
Was es gab in den drei Tagen
Wo wir fern der Heimat weilten
Und die Stunden nur so eilten.

Frühmorgens wenn die Hähne krähn
Sah achtzig Mann beim Latscha stehn
Mit Koffer, Tasche, Film und Foto
Getreulich folgend einem Motto:
Ein Ausflug macht der CVW
Nach Holland, ei, wie wird das schee.

Das Portemonnaie war bis zum Rande
Gefüllt mit Währung Niederlande,
Für Eier, Käs, tot Meeresvieh,
Souvenirs und Rollmopsbrieh,
Für Bier und auch Geneverche
Gulden, Cent und Dippelche.

Keiner kam zum Bus im Trapp,
Pünktlich gings um 5 Uhr ab,
Vorbei war alle Müdigkeit
Mer freie uns, es war so weit!

Als drei Stunde warn verflosse
Wurds erste Schnäps'che mal genosse
Und auf einem Rastplatz bald
Machten wir das erste Halt.
Alles ging aus Leibeskräfte
Zum verrichte die Geschäfte.

Erleichtert ging es darauf weiter.
In Düsseldorf stieg froh und heiter
Margret, damals Ossis Braut
Die ihm heut endlich angetraut
Zu uns in den Bus noch ein,
Damit ihr Ossi nicht allein.

Grenze kam mit Paßkontrolle,
Da bei uns nichts zu verzollen,
Ging es weiter fast im Nu
Zum Essen grad auf Arnhem zu.
Kaum hatten wir uns umgesieh
Stand vor uns auch schon das Menü.

Beim Weiterfahren die Sonne lacht
Zum Bestaunen Hollands Pracht.
Äcker, Wasser und dazwische
Schmucke Häus'cher, frisch gestriche.
Grüne Wiese voller Gras
Dienend zu des Rindviehs Fraß.
Voll von Kühe warn die Weide,
Ein Bulle ist dort zu beneide.

In Rotterdam war man dann schnell,
Stadtrundfahrt und Maastunnel,
Hafenrundfahrt mit nem Boot,
Hering gegen Hungersnot
Und es wurde jedem klar,
Was ist Holland wunderbar.

Verkehrsverein Winkel i. Rheingau

Karl Bender, Auto - Transporte, Winkel
Kapitän, Zoobedarf, Winkel, Hauptstraße
Josef Huhn, Schuhgeschäft, Hauptstraße

Franz Brauburger, Baugeschäft, Kirchstraße
Gretel Hilgert, Damensalon, Hauptstraße
Gasthaus »Goldener Anker« Hauptstraße

Mit der Stimmung froh und heiter
Gings von Rotterdam dann weiter
Und der Heinz erklärt mit Wucht
Von der Vieh- und Blumenzucht.
Extra, ohne zu bezahle
Sieht man Mühle Wind dort mahle
Und es ging auch noch vorbei
An ner Holzschuhgießerei.

So gegen Abend kamen wir
Dann zum festen Standquartier
Und man sang aus voller Brust
Beim Anblick dort der »Sommerlust«.
Ein schönes Haus aus rotem Klinker,
Der Wirt mit Namen Waterdrinker
Begrüßte uns mit frohem Wort
Als wärn wir ewig Gäst schon dort.

Die Quartiere schnell verteilt,
Frisch gemacht, zurückgeeilt,
Denn die Wirtschaft wollt beweise,
Daß nach so ner langen Reise
Das Essen doch, seit ewger Zeit
Schafft erst die Zufriedenheit.

Vollgeschlage wurd der Magen
Und es drückte Hos und Kragen.
Damit auch die Verdauung klappt
Sind einige gleich losgedappt
Und haben trotz der dunklen Nacht
Ne Wanderung ans Meer gemacht.

Ei, ein ganzes Meer voll Brieb
Haben sie am Strand gesieh
Und man konnte gut beluhre
Schiffe, die darauf rum fuhre.

Adolf Grimm, Lederwaren, Winkel im Rheingau, Hauptstraße

Franz Kemmerich, Bedachungsgeschäft, Gerüstbau, Winkel im Rheingau, Kirchstraße

Weingut Hans Blümlein, Winkel im Rheingau, Kirchstraße

Denn gings zurück, ei des war klar
Zu trinken Alkoholika.

Denn das Samstagsfahrtprogramm
Führte uns nach Amsterdam.
Hafenrundfahrt durch die Grachten
Wir als erstes gleich dort machten.
Danach stand es jedem frei
Zu Bummeln so bis gegen zwei.

Die meiste haben ungeniert,
Die Geschäfte inspiziert.
Die Preise waren dort, oh je
Grad wie bei uns, dank EWG.

In einer ganz bestimmten Gass
War man auch, doch nur zum Spass.
Hat Ware und auch Preis vergliche
Und dankbar sich zurückgeschliche.
Weil man erkannt, mach drauf ein Reim,
Wie billig lebt man doch daheim.

Am Sonntag schlug die Abschiedsstunde
Noch einmal zog die ganze Runde
An das Meer und an den Strand,
Um zu wandern dort im Sand.
Muscheln, oh du meine Güte,
Wanderten in Plastiktüten.

Der Bastian das sei verbucht
Hats Nordseewasser mal versucht.
Er stellte fest und war erschreckt
Weil des so furchtbar salzig schmeckt.
Drauf sprach er dann, mein liebes Kind
Davon die Hering salzig sind!

Trinkt die guten Weine von **Schloß Vollrads**

Die Betti, Änne, Erika,
 Hermine und auch meine Fraa
 Zogen bis zum zweiten Stock
 Das Kleidchen ala Minirock
 Aus die Strümpfe und die Schuh
 Liefen barfuß dann im Nu
 Durch das Wasser, durch die Flut
 Weil einer sagte, des wär gut.
 Und davon lang man jung tät bleibe
 Wenn man wie Pfarrer Kneipp tät kneipen.

Ihr habt gehört und es beweist,
 Erzählen kann, der mal verreist.
 Besonders mit dem CVW
 Da wird der Ausflug immer schee.

Ob alt, ob jung, ob arm, ob reich,
 Bei uns da ist ein jeder gleich.
 Drum sage mir auch ohne Strunz,
 Den alte Spruch: Mer freie uns!!

Werner Sonneborn und Frau

Damen-Salon · Parfümerie

Winkel · Johannisbergerstr. 24 · Tel. Oestrich 833

Kaufe stets beim Fachmann ein, dann wirst Du gut beraten sein.

FRIEDEL LOHR - Spenglerei und Installation

Herde · Ofen · Sanitäre Einrichtungen
 Zentrale Ölversorgungs-Anlagen

Winkel/Rheingau · Bischof-Dirichsstr. 70 · Tel. Oestrich 608

**20
 JAHRE**



VESPA der 1. Roller der Welt
ERFAHRUNG + FORTSCHRITT

ZWEIRAD-HAUS THEO SCHAAB

Ersatzteile · Reparaturen · Kundendienst

Winkel/Rheingau

Hauptstraße 4

Telefon Oestrich 631



Wer zu Fastnacht seinen Mann steht,
 sollte wenigstens zu Hause anständig
 sitzen; am besten in Polstermöbeln von

POLSTER-RICHTER

POLSTERMÖBEL-FABRIK

SIEGFRIED RICHTER

Geisenheim · Industriestr.

Gottfried Kaufmann

ELEKTROMEISTER

Elektrogeräte · Beleuchtungskörper · Waschautomaten

Winkel · Hauptstraße 78 · Telefon Oestrich 423

Gasthaus Merscheid

Inhaber: Peter Schroiff

Während der Fastnacht 4 tolle Tage, 4 tolle Nächte!

Erstklassige Kapelle

Tischbestellungen erbeten

Ford - Dienst · Autoreparaturen
Zündapp-Mopeds
Land-Maschinen
Verkauf und Reparaturen

Martin Flick · Winkel
Weißgasse 2

Hugo Schücker

Textilien
Herren- und Damenschneiderei
Winkel, Schnitterweg 1a

WEINGUT GÉROMONT

Qualitätsweine

aus den Gemarkungen Winkel und Johannisberg

Entbehrt der Mensch des warmen Bettes
Wie das halt so an Fastnacht Brauch,
Bekommt ihm auch mal etwas Fettes,
Wie Rippchen, Haspeln, Schweinebauch!

So etwas kannst Du frisch stets haben,
So etwas schmeckt zu dieser Zeit,
Du wirst bestimmt Dich daran laben,
Der Weg zum Fachmann ist nicht weit!

Die Hausfrau hat jetzt keine Not, sie nützt mein Sonderangebot!

Beachten Sie bitte mein wöchentliches Angebot,
in stets frischen Fleisch- und Wurstwaren.

Metzgerei Rudolf Palme

Winkel/Rheingau · Kirchstraße 2b · Telefon 3358

Filiale: Geisenheim am Rhein



JACOB HORZ

WINKEL IM RHEINGAU

Weinbau und Weingroßkellerei

Schloßgut Reichartshausen · Weingut-Kellerei Geisenheim

FLIMMER-FILM-VORANZEIGEN



Ein fröhliches Durcheinander mit tiefen Einblicken in Gegenwart u. Tatsachen. Prädikat: Erzieherisch wertvoll



Ein Film der geeignet ist, selbst Berufs-Ganoven in Erstaunen zu setzen. Frei ab 12 Jahre



Ein unerhört trauriger Film. Pressestimmen: Schleichwerbung für Papiertaschentücher u. Fichtennadelbadesalz

»Angeklagter, das ist also der Fünfte, den Sie in diesem Jahr überfahren haben.« »Verzeihung Herr Richter, der Vierte. Einen von ihnen habe ich zweimal überfahren.«

Zwei Kühe stehen auf der Weide. Fröstelnd schüttelt sich die eine. Da fragt die andere: Was hast du denn? Sie nur, sagt die erste kläglich, da hinten kommt wieder der Melker mit den kalten Fingern.

Zugreifen !!

Trotz meiner emsigen Bienenvölker ist es mir nicht gelungen, auf den berühmten »Grünen Zweig« wegen des damit verbundenen honigsüßen Lebens zu kommen. Ich gebe deshalb meine gesamte Bienengefollgschaft (jede Biene ist wegen des unterschiedlichen Temperamentes besonders gekennzeichnet) an verständnisvollen Interessenten zu Schleuder(honig)-Preisen ab. Mein anderes Warensortiment habe ich dafür erheblich erweitert

JEDER TRÄGT 006 (Null - Null - Sex)

006

Herrenschlupfhose lang Modell »Goldfinger« mit Plastik-Reißverschluss (vorn und hinten) in den Modelfarben Schweinchen-Rosa, Whisky-Braun, und mein Schlager: Gras-Grün für unbeschwerte Urlaubstage

006

Herrn - Socken Modell »Feuerball« mit elegantem roten Waden-Haarnetz im Schweizer - Käse - Muster

006

Hosenträger Modell Dr.No mit Schaumgummibauchschutz golddurchwirkt für gehobene Ansprüche. In Halblederausführung für Halbschwache.

006

Pulswärmer (Extrem kurz) Modell mit eingehäkeltem Blutdruckmesser (gibt bei 200 Warnsignal). DM-Test: Besonders empfehlenswert ab 50 Jahren.

Mit freudigen Geföhlen sehe ich Ihrem Besuch entgegen

Ihr Kaufhaus „HERBERT“



VERSE und WITZE . . .

finden Sie – wie in jedem Jahr – auch in unserem diesjährigen »Narrenspiegel« in Hülle und Fülle, sodaß ich glaube, einige Zeilen in Prosa wären vielleicht auch ganz angebracht. Nur will ich Ihnen hier keine witzigen Episoden aus unserem schönen Winkel vortragen, sondern ich möchte gerne einmal davon erzählen, was Sie vielleicht garnicht wissen, wenn vor Ihren Augen beispielsweise eine Sitzung abrollt und Sie dabei garnicht bemerken, was eigentlich »hinter den Kulissen« alles los ist.

Sicherlich haben Sie irgendwo, irgendwann schon einmal die »WIKATOS« singen gehört, sei es auf einer Sitzung oder auf einem der letzten Winkeler Feste und es könnte sein, daß es Ihnen sogar gefallen hat, denn über Geschmack läßt sich ja bekanntlich streiten.

Jeden Dienstag stehen abends ab 20 Uhr auf dem Latscha-Parkplatz einige PKW's und der Gemeinschaftsraum im Jugendheim ist hell erleuchtet. Hier proben die Wikatos das ganze Jahr über und es ist selten, daß eine Probe einmal ausfällt.

Hier entsteht in mühseliger Arbeit (die uns aber ungeheuren Spaß macht) das, was Sie bei einer Sitzung in nur ein paar Minuten erleben. Sie erinnern sich vielleicht an unsere Fernseh-Show im letzten Jahr und an unseren musikalischen Ausflug nach Bayern.

Von der »Kiellegung« bis zum »Stapellauf« ist aber ein langer, langer Weg. Zunächst ist da einmal die Idee; wenn die einmal vorhanden ist, hat man das größte Hindernis schon überwunden. Man muß sich nun darüber Gedanken machen, wie man die Idee nun entsprechend ausbauen und abrunden kann. Wir wollen ja keinen bestimmten Personenkreis ansprechen, sondern es soll ja allen gefallen. Wir bemühen uns deshalb, für jeden Geschmack etwas zu bieten, sei es aus Oper, Operette, Musikal oder Jazz (und sogar Beat!), seien es Volkslieder, Schlager oder Evergreens. Manches davon muß, wenn es die Handlung verlangt, entsprechend umgetextet werden und da wären wir schon bei der Hauptarbeit des Texters. Zunächst muß er die für die Handlung passenden Melodien heraussuchen und sie – wie schon erwähnt – wenn nötig entsprechend umtexten. Dann muß er versuchen, die ganzen Melodien an einen roten Faden aufzureihen und die entsprechenden verbindenden Zwischentexte schreiben. Dabei gibt es natürlich auch noch eine Menge zu beachten. Dies alles hier aufzuzählen, würde nun doch etwas zu weit führen. Es darf beispielsweise nicht passieren, daß ein Sänger 2 oder 3 Solopartien hintereinander singt oder daß zwischen den einzelnen Auftritten auch nur eine Sekunde Pause eintritt, weil dann die Aufmerksamkeit des Publikums sofort abgelenkt wird und es schwer wäre, die Sache wieder in die Hand zu bekommen.

Ist das Manuskript nun endlich fertig, beginnt die Arbeit des Arrangeurs. Er bestimmt, in welchen Tonarten die einzelnen Musikstücke zu singen sind. Er überlegt sich, welche Partien unisolo und welche mehrstimmig gesungen werden sollen. Das wird auch dann seine Hauptarbeit sein. Zunächst muß er die musikalische Idee einmal entwickeln, die er dann Note für Note einzeln für jede Stimme (meist sind es 4) aufschreiben muß. Daß diese Arbeit viele Stunden Freizeit kostet, wird wohl jeder einsehen, da wir bewußt auf »fertige« Arrangements verzichten. Ist seine Arbeit nun abgeschlossen, dann kann mit den eigentlichen Proben begonnen werden.

Hier werden zunächst alle Musikstücke einstudiert und es gibt Partien, die 20 ja vielleicht sogar 30 Mal durchgesungen werden, bis sie etwa unseren Vorstellungen genügen. Sind die Gesangs-Proben soweit abgewickelt, folgen die Lese-Proben des Textes mit den entsprechenden musikalischen Partien. Jeder Mitwirkende muß natürlich zu Hause dann seinen Text büffeln, bis dann zum Schluß die Probe ohne Textheft durchgeführt wird. Das wäre dann die Hauptarbeit!

Aber bis zum Auftritt ist nun trotzdem eine Menge zu tun. Kulissen müssen entworfen, gebaut und gemalt werden. Geräusch-Kulissen müssen aufgenommen werden. Requisiten müssen gekauft, geliehen, gebastelt oder besorgt werden, kurzum – es ist viel, viel Arbeit, bis der Präsident dann endlich sagt: Und nun, meine sehr geehrten Damen und Herren, sehen und hören Sie . . . **DIE WIKATO'S!**

Horst-Dietmar Lauer

Als »erste Hilfestation« gegen »Kater« empfiehlt sich

Lebensmittel – Feinkost

Annemarie Weber, Winkel/Rhg.

Hauptstraße 30

Hans Immerbeiser

Herren-Salon

Winkel, Hauptstraße

„Weinplause“

Inh. Leni Reitz

Winkel · Hauptstraße 104

SPEISEGASTSTÄTTE

Alte Bauernschänke

Inhaber: Erich Wucherpfennig

Winkel · Hauptstraße 110 · Tel. Oestrich 724

Eigene Schlachtung · Gepflegte Getränke

Fremdenzimmer · Gesellschaftsräume im Haus

Parkplatz im Hof

Seit 25 Jahren

OFFENBACHER LEDERWAREN

WILHELM VEIT · Hauptstr. 86 · Telefon 3345

Tabakwaren · Schreibwaren · Toto- und Lotto-Annahmestelle

Die beste Kreppele weit und breit
die kriehste in de nährisch Zeit nor in de

Bäckerei Konditorei Gierhardt

Winkel, Hauptstraße 14

Tel. Oestrich 430

SPEZIALITÄT: SCHWARZWÄLDER KIRSCHTORTE



WEINHAUS

„Zwickmühle“

Besitzer: Karl Kremer

6227 Winkel/Rhg.

Tel. Oestrich 473

Eigener Weinbau in den besten
Lagen von Winkel

*Mein Prinzip seit vielen Jahren
ist und bleibt stets „Frische Waren“.
Beim Einkauf kann ich es beweisen
man kauft bei „Klein“ zu kleinen Preisen!*

Auf Ihren Besuch freut sich:

Franz Klein und Frau

Winkel im Rheingau, Telefon Oestrich 3356

Färberei · Chemische Reinigung · Kleiderbad

Günther Brühl · Rüdesheim · Telefon 27 56

● Ältester Fachbetrieb des Rheingaus ●

Annahmestellen: Frau Maria Augstein, Winkel, Hauptstraße 14
und Alfred Weinhold, Schreibwaren, Winkel, Hauptstraße 120

Transporte aller Art im In- und Ausland

WILHELM KNECHT

Internationale Spedition

Winkel / Rheingau · Telefon Oestrich 33 12

Jeder waas es un dess is schee,
scheene un preiswerte Blume gibts bei BLETZ in Bartelmee.

Gärtnerei Bletz

Inhaber Kurt Bletz

Rheingauer Kunstharzpresserei

Kirchner & Co.

6227 Winkel im Rheingau

Radio- Fernseh- Phonoapparate

Elektroinstallation Ing. Otto Klar

Winkel · Hauptstraße 1a · Tel. Oestrich 33 34

Hans Hütter, Spenglerei Installation

Eisenwaren Haushaltswaren Glas Porzellan

Winkel im Rheingau · Bischof-Dirichs-Straße 48

Telefon Oestrich 707

Willi Bibo · Metzgerei

Winkel · Hauptstraße

Über 40 Jahre Ihr Fachgeschäft

Radio-Demmer · Winkel

Rundfunk · Fernsehen · Elektro

Carnevals-Schallplatten ständig auf Lager

Fritz Allendorf Weingut „Georgshof“

Winkel im Rheingau

Die gepflegte Gaststätte, behaglich und preiswert

Gasthaus „Zur Brennerei“ Winkel, Hauptstraße

An allen Fastnachtstagen Schlachtfest

Es laden ein: Irene und Rudolf Basting

Sekt aus Johannisberg



Reichsgräflich

von Ingelheim-Echter'sche Kellerei

Jetzt heiße Würstchen



*mit gutem
Lobus Senf!*

RZ



**Metzgerei
MERSCHIED**

Inhaber:
Josef Liebscher

Raumausstatter

Willi Bönhoff

Polster- und Dekorateurmeister

Winkel im Rheingau

Untere Schwemmbach 8 · Telefon Oestrich 3549

TAPETEN · GARDINEN · FUSSBODENBELAG

Cafe – Wein- und Speiserestaurant

Haus am Strom, Winkel

4 Tage GROSSES SCHLACHTFEST

sämtliche Spezialitäten vom Schwein – la Weine

Rhabanus=Apotheke

Inhaber: Frau J. Ludwig

Winkel im Rheingau

Hauptstraße

Freund Seppel und Freund Koch!

- O Na, wie geht's Dir denn Freund Seppel
S Na, wie geht's Dir denn Freund Koch
O Mir mache jetzt Gebäbbel
S Die Leit die lache noch.
O Die Jugend heutzutage, Fassnacht nicht interessiert, betracht doch mal die Leutchen, sind jeden Tag maskiert, als Clown und alte Weiber sieht man sie nicht im Saal, nur leicht beschürzt mit Sonnenbrill ziehn sie zum Maskenball.
S Sie beaten und sie twisten, trinke Cola noch und noch
O Gemütlichkeit und Stimmung
S Dess gibts do nit Freund Koch.
- O Sitzt abends man beim Fernseh und kommt die Werbung dran, da fängt für uns in Deutschland, die Volksverdummung an. Ob Goldener Oktober, dein Hemd wird weiß im Nu, nur gut schmeckt die Margarine, das schont sogar die Kuh.
S Früher fing sich Miez, das Kätzchen, sich selbst ihr Mäuschen noch
O Doch heut gibt man ihr Whiskas
S Und die Mäus werden alt, Freund Koch.
- O Na, wie . . .
S Na, wie . . .
O Mir mache jetzt Gebäbbel
S Die Leit, die lache noch.
O In unserm schönen Rheingau, wo man den Frohsinn liebt, wo jeder Ort sein Festchen hat, s'nun auch schon Strolche gibt.
S Beschaut man nur die Zeitung, was liest man da denn noch,
O Einbrüche und Verbrechen,
S Wo ist da die Polizei Freund Koch.

Spar- und Darlehnskasse e. G. m. b. H., Winkel im Rheingau

Hans Allendorf, Weinbau, Weinkommissionsgeschäft, Mittelheim im Rheingau

Weingut Linke-Basting, Winkel im Rheingau, Weißgasse 1

- O Na, wie . . .
S Na, wie . . .
O Mir mache jetzt Gebäbbel
S Die Leit, die lache noch.
O Ich hab gehört in Winkel, ein Ferienparadies, soll werden auf der Sand-schwell, wo noch viel Wildwuchs sprießt,
S Do druff gibts viele Ratten,
O Do ist alles buckelig und schepp,
S Auf Wiedersehen Freund Ossi,
O Auf Wiedersehen Freund Sepp.

- O Na, wie . . .
S Na, wie . . .
O Mir mache jetzt Gebäbbel
S Die Leit, die lache noch.
O Ich wäre wie ein Ofen, sprach meine Frau heraus, hät sie mich nicht im Auge, dann ging ich wie er aus.
S Do devun haste auch dein Ranze, von Bier'cher noch und noch.
O Machs halblang lieber Seppel,
S Machs halblang du Freund Koch.

- O Na, wie geht's Euch denn Ihr Leute?
S Na, wie geht's Eich denn Ihr Leit?
O Das war's nun mal für heute,
S Habt Ihr Euch auch gefreit?
O Wir kommen jetzt zum Ende, zu trinken gibts noch viel,
S Klatscht froh in Eure Hände und stellt Euch auf die Stiehl,
O die Sitzung geht noch weiter, es läuft alles ganz famos,
S Auf Wiedersehen, Ihr Leute,
O Auf Wiedersehen, Freund Kloos.

Paul Schnierer, Uhren, Schmuck, Hauptstr.
Fritz Maibus, Drogerie, Foto, Hauptstraße
Josef Basting, Weinstuben, Hauptstraße

»Rheingauer Hof« J. Meckel, Hauptstraße
Hans Göbel, Weingut, Winkel, Hauptstraße
Lewenz & Dr. Schoeps, Farben, Tapeten

Die kurze Fastnacht 1967

Elferratsmitglied H. BECKER

Strömt herbei, Ihr Narrenscharen,
Winkel grüßt Euch all' vom Rhein.
So schön wie in den letzten Jahren
Soll's dieses Jahr auch wieder sein.

Silvester scheint noch nicht vergessen,
Prost Neujahr ist noch auf der Zung,
Die Ruhezeit ist knapp bemessen
Schon wieder herrscht Begeisterung.

Was in der Werbung steht zu lesen
Kann sagen jetzt manch schlauer Wicht:
So früh war Fastnacht nie gewesen.
So früh, nein, früher geht es nicht.

Ein Opfer dieser Frühtermine
War auch der erste Maskenball.
Denn kaum ein Narr war da ersiene
Hier in der Wink'ler Mausefall.

Da niemand ins Gewand sich hüllte,
Der Saal, er war fast gähnend leer.
Der einz'ge, der sich ständig füllte
Das war Heinz Kloos. Sein Kopf ward schwer.

Nimmt man's genau, sei's zugegeben
Im Narr erwacht erst neues Leben
Hat Zeit er, sich auch umzustellen
Zu schwingen dann die Narrenschellen.

Richard Uhl, Schreibwaren, Tabakwaren
Gerhard Blümlein, Weingut, Hauptstraße
Weingut Martin Schweikert, Lindengasse

Sebastian Göbel, Weingut, Graugasse
Adolf Mürdter, Brot- und Feinbäckerei
Georg Mulz, Landmaschinen, Reparaturen

Denn grad wie jetzt zu dieser Zeit
Kann sagen man, es ist soweit.
Und dauerte es auch bis heute
Jetzt sieht man an es Ort und Leuten.

Wenn man zu Haus den Kopf sich reibt,
Und am Abend fleißig schreibt,
Wenn man hämmert, malt und babbt,
Daß aach die Sitzung richtig klappt,
Wenn nachts mer uffhibbt und ruft: Schee
Jetzt hab ich endlich die Idee.

Wenn Tropeschwitzer schließet froh
Do obbe ab sein Bungalow,
Und wenn er hier, vom Tanz erhitzt
Ganz feste dann seu Troppe schwitzt,
Und wenn de Rheu werd furchtbar breit,
Mit annern Worte noch: Er steigt,
Wenn alles singt und alles lacht
Dann weiß mer, jetzt iss Fassenacht.

Wenn in dem Ort uff jeder Gasse,
Und in der Schul in jeder Klasse
Ein jeder rufet: Ritz am Boa
Was zieh ich Narr nur morge oa,
Wenn jeder merkt, wenn er bestellt
Daß nie mer hatt so wenig Geld,
Wenn Oberflecke, Barthelmee
Sich so gut wie nie versteh,
Wenn wieder mal in Stadt und Land
Der Name Winkel wird bekannt,
Wenn Karl Börner tut versthole
Rot-weiß-blau-gelb die Schuh besohle,
Und wenn es spät wird in der Nacht
Dann weiß mer, jetzt iss Fassenacht.

Weingut Jakob Hamm, Winkel im Rheingau

Hauptstraße · Telefon Oestrich 432

HEINRICH BECKER

Moderne Raumausstattung · Meisterbetrieb

Vielseitige Auswahl aller Fachartikel
Deko-Stoffe, Gardinen, Tapeten
Mipolam Fußbodenbeläge aller Art
VERKAUF UND VERARBEITUNG

Winkel/Rhg. · Bachweg 19 · Telefon Oestrich 841



Was für den Vater Bier, Schnaps u. Zigaretten
ist für das Auto das Benzin von METTEN

ARAL Tankstelle

Erich Metten · Winkel/Rhg. · Hauptstraße 1a

Wagenpflege · Reifen

Batteriedienst

Rippchen, Kammstück, Kotlett, Speck,
En Fläschje Woi un noch en Weck,
Dann ruft alles ohne Strunz: Ritzambo! Mer freie uns!

Metzgerei Wilhelm Götter

Winkel · Friedrich-Ebert-Straße

Gasthaus „Hasensprung“

Inhaber: Hermann Hartmann u. Frau

Winkel, Johannisbergerstraße 26, Telefon Oestrich 3368

Gepflegte Weine · Preiswerte Küche

Im Ausschank das gute GERMANIA-BIER von der

GERMANIA-BRAUEREI A. G. · WIESBADEN

– Tanz an allen Fastnachtstagen –

Wand- u. Bodenplatten · Kunststeine
Terrazzo

Richard Otto · Winkel

Ob. Schwemmbach · Tel. Oestrich 620

Schreib- Spiel- und Tabakwaren
Flaschenbier

Ilse Hamatscheck

Winkel, Kirchstraße

Echter-Quelle · Geisenheim/Rhein

Mineralwasser – Limonaden

Zeltebau

WEYL K. & G.

liefert Zelthallen aller Art

6251 Hahnstätten

über Diez/Lahn

Telefon 231



Stadard-Getränke Dr. VELTEN K. G., Hochheim am Main

Frankfurterstraße 67-69 · Telefon 441 und 442

Abfüllung u. Alleinvertrieb von »Coca-Cola« u. »Fanta« für Wiesbaden u. Umgebung

Wie schon immer, auch noch ferner
»Fußberatungsdienst« bei

Karl BÖRNER sen.

Orthopädie-Schuhmachermeister

Winkel, Hauptstr. 19a, Tel. Oestrich 837

Maria Hilsbos

Herren- und Damensalon

Winkel/Rhg., Hauptstraße

Martin Freimuth

Baumaschinen · Baugeräte

Bauwerkzeuge · Baueisenwaren

Winkel im Rheingau

Telefon Oestrich 844

Anton Freimuth

Weinvermittlung

Winkel im Rheingau

Zur Gemütlichkeit bei Bier, Schnaps oder
Wein, ladet immer freundlichst ein

Gasthaus Zum Brauhaus

Besitzer G. Kaltenegger

Winkel · Hauptstraße 22

Fleuropdienst in alle Welt

Gartenbau und Blumenhaus Edo Graf

Telefon Oestrich 3394

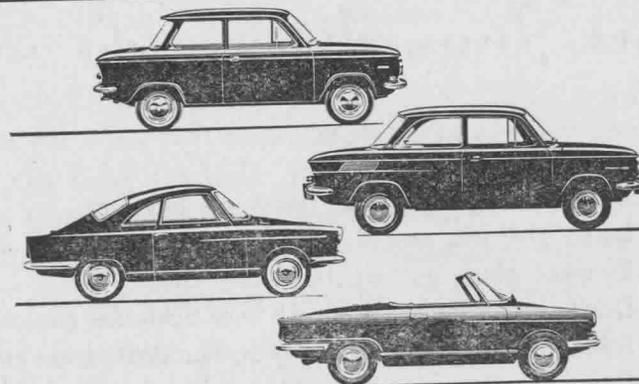
Topf- u. Schnittblumen, Ausführung sämtlicher Dekorationsarbeiten
Anlage von Gräbern · Kranzbinderei



Zu Gedenken an unseren unvergeßlichen

WILLI FAUST

Durch sechs Jahre stand er zur Fastnachtskampagne immer in der Bütt. Seine Büttreden in echtem Winkeler Dialekt begeisterten seine Zuhörer immer wieder. Wir haben ihn gesehen und gehört: Als »Schuttkaufwächter« 1960, als »Frühheimkehrer« 1961, als »Alkoholunfallverletzter« 1962, als »Tanzschüler« 1963, als »Kohlenarbeiter« 1964 und als »Berlinreisender« 1965.



Jetzt haben Sie die beste Gelegenheit, selbst Straßenlage, Beschleunigung, Fahrkomfort, Innenraum und Ausstattung der NSU-Automobile zu testen. Bilden Sie sich Ihr eigenes Urteil! Denn: Probieren geht über Studieren!

Vertragshändler für den Rheingaukreis:

Autohaus Weber, Winkel/Rheingau

Telefon Oestrich 451

Kohlen-Basting

Ihr Lieferant

in allen Brennstoffen

Kurt Immerheiser zieht um!

Dreimol umgezoge, des heest wie bekannt
Iss so gut, wie oamol abgebrannt.
Zwamol gings gut, do hatte mir Glück,
Doch ans drittemol denk ich met Schrecke zurück.
Schun morjns, ich verschlief mich, do machts draus tut, tut
Des war schun des Auto, do packt mich die Wut.
Ich hipp aus em Bett in die Kleider eninn,
Do steh ich met zwaa Füß im Nachtdippche drin.
Do ment doch moin Kloane, der Bengel der fresche:
»Du host doch erst gestern doi Füß dir gewäsche«.
Noch schnell en Stück Brot met Sanella, der feine
Un oa Tass Kathreiner – donn marsch auf die Beine.

Zuerst Porzellan, ich schnapp so en Kaste,
Un wollt schnell die Trepp donn enunnerhaste,
Do siehn ich moi Fraa, die wollt grad enuff,
Do rutscht mer der Kaste, fliegt hie un geht uff.
Moi Fraa rief noch Hilfe – un ich konnts kaum fasse,
Zwa Dutzend fliegende Unnertasse.

Des Inngemachte un die Kohle
Wollt ich donn aus em Keller hole.
Es Kartoffelkist'che uff em Ast
Geh ich enuff, war obbe fast,
Do geht des Kist'che aus em Leim
Was reg'nt Kartoffele met Keim
Treppabwärts uff die Quetschegläser,
Un es wird bös un immer böser.

Es gibt paar kloane Explosione
Die Scherbe fliehn dohie, wo Bohne
Un Erbse doo erunnersause.
Mer hörts nor knalle, zische, brause,
Im Keller lag donn als Vollendung
Garniert met Kohle eine Sendung
Quer-dorch-de-Garte nach Hausmacher Art
Aus Kartoffele, Gemüs, Obst un Marmelad.

Moi Fraa in de Schlofstubb hängt Vorhäng grad ab,
Die war jo aach grad mol so richtig in Trab,
Do hot sich so irgendwie ebbes verfange
Do hot se koppüber im Fenster gehange.
Do schellt so en Dollo un ich mache uff:
Geh schnell bei deu Fraa, die hängt sich grad uff.

Do fand ich die Stühl im Wohnzimmerschrank
Im Kühlschränk en Teil vun de Küche-Eckbank.
Des Holz un die Kohle im Spiegelschrank lage
Des Küchegeschirr lag im Kinnerwage.
Wie alles so schee uff de Gass war verteilt
Hot moi Fraa emol ruhig die Lage gepeilt,
Hot zu mir gesagt, jetzt geh hie du Schoote
Stell en Schild hie, wo druffsteht: Durchfahrt verbote.

No all dene Panne kumm ich nit drum erum,
Ich sag euch heut ehrlich: Ich zieh nie mehr um!

Kennste den . . . ?

»Es gibt auf der ganzen Welt keine Frau, die so treu ist wie die meine« erzählte Federmann. »Nanu«, widerspricht Backenbart, »sie ist doch schon viermal durchgebrannt«. »Stimmt«, pflichtet Federmann bei, »aber sie ist jedesmal wieder gekommen«.

Der Friseur sieht einem Kunden prüfend ins Gesicht: »Habe ich Sie schon einmal rasiert, mein Herr?« »Nein, die Narbe stammt aus dem ersten Weltkrieg, sagte der Kunde.

»Heute glaubt jeder Ochse, er sei zum Studium berufen«, ent-rüstet sich der Professor. »Zu meiner Zeit war ich der einzige«.

Kennen Sie den Unterschied zwischen einer Trompete und einer Tüte Pfeffer? Nicht? – Dann blasen sie mal hinein!

Fuer



Der »Winkeler Narrenspiegel 1967« – Herausgeber Carnevalverein »Narrhalla« Winkel e. V. Zusammengestellt von Gustav Bareuther, der auch für den Inhalt nicht verantwortlich ist. Umschlag, Linolschnitte und Bilder von Gustav Gorgus. Die veröffentlichten Büttenreden sind nach redaktionellen Gesichtspunkten teilweise gekürzt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Anderweitige Verwendung ist ohne besondere Erlaubnis des CVW nicht gestattet.

Satz und Druck: Buchdruckerei Peter Münster, Winkel im Rheingau

Sir und mir BINDING-BIER

Der beliebte Treffpunkt an allen Fastnachtstagen

GASTHAUS

Zum Taunus

Inhaber: Karl Fabian und Frau

Winkel im Rheingau – Kirchstraße 16

Neuer Saal, Behagliche Räume, Gutbürgerliche Küche

Im Ausschank: Nur Rheingauer Qualitätsweine

Bei allen Veranstaltungen im Saal: Ausschankweine und preiswerte Flaschenweine bekannter Weingüter.

MASKENBÄLLE:

Fastnacht-Samstag,	4. 2. 1967:	Freiwillige Feuerwehr Winkel
Fastnacht-Sonntag,	5. 2. 1967:	Frauen-Chor Winkel
Fastnacht-Montag,	6. 2. 1967:	Carnevalverein Winkel e. V.
Fastnacht-Dienstag,	7. 2. 1967:	Lumpenball – Ausklang

An allen 4 Tagen spielen erstklassige Tanzkapellen

Achtung! Besuchen Sie die neueröffnete HAUS-BAR im Kellergeschoss des Restaurants!

Vielseitige Verbindungen

mit leistungsstarken Fabriken sowie die Mitgliedschaft in einem der größten Möbel-Einkaufs-Verbände Europas ermöglichen erst die vielen Vorteile, die unzählige Kunden bei Ihrem Möbelkauf in unserem Hause dankbar genutzt haben.

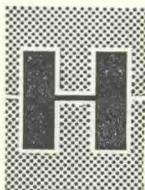
Die Sondervorteile jedoch, die Sie bei Ihrem Besuch bei uns im Jubiläumsjahr erwarten, sollen in ganz besonderer Weise unseren Dank für die Treue unserer Kunden zum Ausdruck bringen.

Viele Überraschungen erwarten Sie.



1817

1967



**Möbellager
Henrich
WINKEL i. RHEINGAU**